



SPLIN “Fair working conditions: exploring the contribution of cooperation initiatives between Social Partners and Labour Inspection authorities”

Virtuelle Abschlusskonferenz

Donnerstag, 11. Februar 2021, 10:00-16:00 MEZ

Sicherung von Arbeitsstandards durch „Co-enforcement“:

Kompetenzen und Kooperation von Sozialpartnerorganisationen und Arbeitsaufsichtsbehörden

Das EU-Projekt SPLIN untersuchte die Rolle und konkrete Maßnahmen von Sozialpartnerorganisationen bei der Kontrolle und Durchsetzung von Arbeitsstandards, sowie die nachhaltige und zielgerichtete Kooperation zwischen Sozialpartnern und Arbeitsaufsichtsbehörden. Zwei Branchen standen dabei im Fokus: die Bauwirtschaft, wo entsprechende Beispiele mit hohem Innovationspotential in Österreich, Polen und Spanien/Asturien gefunden wurden, sowie die Seeschifffahrt, wo die Aktivitäten des ITF-InspektorInnen-Netzwerks und seine Zusammenarbeit mit nationalen Behörden und Gewerkschaften in Spanien, Finnland und Polen untersucht wurden.

In beiden Sektoren konnten durch die untersuchten Initiativen und Maßnahmen vielversprechende Ergebnisse erzielt werden. Um nur einige zu nennen: die verbesserte Einhaltung von Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, gezielte und effiziente Kontrollen von Scheinselbstständigkeit und Unterentlohnung sowie bessere Information von ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen über Rechte, Normen und Pflichten

in Bezug auf ArbeitnehmerInnenschutz, Entlohnung und andere Arbeitsbedingungen. Die effiziente Zusammenarbeit zwischen den Sozialpartnern und den Aufsichtsbehörden war dabei ein wichtiger Erfolgsfaktor. In diesem Sinne können die Maßnahmen als gute und beispielhafte Praktiken dienen, um Lohn- und Sozialdumping entgegenzuwirken.

Die Abschlusskonferenz lädt alle ProjektpartnerInnen und -teilnehmerInnen, darunter VertreterInnen von Sozialpartnerorganisationen, ArbeitsinspektorInnen und WissenschaftlerInnen ein, Projektergebnisse sowie Schlussfolgerungen für die Politik zu diskutieren, die auf eine nachhaltige und effektive Durchsetzung von Arbeitsstandards in Sektoren mit problematischen Arbeitsbedingungen abzielen. Im Dialog mit kompetenten VertreterInnen und KollegInnen aus der Wissenschaft, europäischen Institutionen und Organisationen und der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) werden in der Abschlusskonferenz Ergebnisse aus dem SPLIN-Projekt vorgestellt, verbreitet und kritisch diskutiert.

Die Konferenz wird als Zoom Konferenz abgehalten und simultan in Deutsch, Polnisch, Englisch und Spanisch übersetzt.

Klicken Sie hier, um sich zur SPLIN Konferenz anzumelden : <http://splin.forba.at/registration/>

Alle Publikationen des SPLIN-Projekts finden Sie auf der Projekt-Website: <http://splin.forba.at/>



recerca social aplicada
investigación social aplicada
applied social research
recherche sociale appliquée



INSTITUTE OF
PUBLIC AFFAIRS

SPLIN wird von der Europäischen Kommission, GD Beschäftigung, Soziales und Integration im Rahmen der Budgetlinie „Improving Expertise in the field of Industrial Relations“ gefördert (VP/2018/004), GA VS/2019/0080.



KONFERENZPROGRAMM

9:30-10:00	Technikcheck und Check-in
10:00-10:15	Eröffnung der Konferenz Bettina Haidinger (FORBA, Österreich) Kristine Krivmane (Sektoraler sozialer Dialog, EK, GD Beschäftigung, Soziales und Integration)
10:15-10:35	Key note: Co-Enforcement als theoretischer Zugang – ein Beitrag zur Erweiterung politischer Optionen? Matthew Amengual (Oxford University, Saïd Business School, UK)
10:35-10:45	Fragen und Diskussion
10:50-11:05	Co-Enforcement in der Bauwirtschaft - Ergebnisse aus Österreich, Polen und Spanien Pablo Sanz de Miguel (Notus-asr, Spanien)
11:05-11:20	Das InspektorInnen-Netzwerk der Internationalen Transportarbeiter Föderation: Vergleich einer transnationalen gewerkschaftlichen Maßnahme zur Durchsetzung von Arbeitsstandards in Finnland, Polen und Spanien Sanna Saksela-Bergholm (University of Jyväskylä, Finnland)
11:20-11:35	Die Durchsetzung des Arbeitsrechts durch Arbeitsinspektion – Eine globale Perspektive auf Recht und Praxis Joaquim Pintado Nunes (International Labour Organization, ILO)
11:35-12:00	Fragen und Diskussion
12:00-13:00	Mittagspause

PERSPEKTIVEN VON INTERESSENSVERTRETERINNEN – ROUNDTABLES

13:00-14:10	Roundtable I: Was ist nötig, um Arbeitsstandards und faire Arbeitsbedingungen durchzusetzen? Was können die Sozialpartner dazu beitragen? Eine Einschätzung von PraktikerInnen aus dem Bausektor Moderation: Pablo Sanz de Miguel (Notus-asr, Spanien) Podium: Rainer Grießl (Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse, BUAK, Österreich) Jakub Kus (Związek Zawodowy Budowlani, Poland) Luis Santos del Valle (Comisión de Seguridad y Prevención de Riesgos Laborales y Contratación, COPREVAS/Fundación Laboral de la Construcción de Asturias, FLC, Spain) Tom Deleu (European Federation of Building and Woodworkers, EFBWW) N.N. (European Construction Industry Federation, FIEC, tbc)
14:10-14:20	Pause
14:20-15:30	Roundtable II: Zur Durchsetzung von Arbeitsstandards in der Seeschifffahrt Moderation: Nathan Lillie (University of Jyväskylä, Finland) Podium: Luz Baz (ITF Coordinator, Spanien) Estelle Brentnall (European Transport Workers' Federation, ETF) Martin Dorsman (European Community Shipowners' Associations, ECSA) Jaime Gonzalez-Gil (European Maritime Safety Agency, EMSA) Steve Trowsdale (International Transport Workers' Federation, ITF, tbc)
15:30-16:00	Abschlusspanel – Potentiale von Co-Enforcement-Maßnahmen Bettina Haidinger (FORBA, Österreich): Potentiale und Grenzen der Übertragbarkeit von erfolgreichen Co-Enforcement Maßnahmen Krzysztof Bandasz (European Labour Authority, ELA): Die Rolle der Europäischen Arbeitsbehörde (ELA) und Lehren aus der Bekämpfung nicht-angemeldeter Erwerbstätigkeit Fragen und Diskussion Schlussworte Bettina Haidinger (FORBA, Österreich)